



zur Zerstörung unseres Planeten

durch

Profitgier

Vergeudungswirtschaft

Über- und Wegwerfproduktion

Gewerkschafter*innen gegen Atomenergie und Krieg, Stiftgasse 8, 1070
Wien, ggae@gmx.at / www.prodemokratie.com / info@prodemokratie.com

Widerstand gegen

Großkonzerne und Industrielobbys
Leugner des Klimawandels
profithörige Regierungen

Auswege

Wirtschaften nicht gegen, sondern für die Menschen

Bedarfsorientierte Produktion

Achtsamer Umgang mit den Ressourcen

Entmachtung unwilliger und unfähiger
Wirtschaftsmanager und Politapparate

Ausstieg aus fossilen Energien und Atomkraft

Förderung von Wind- und Sonnenenergie

Erzeugung langlebiger Produkte

Aktionstreffen

Dienstag, 28. Mai, 19.00 Uhr,

Amerlinghaus, Stiftgasse 8, 1070 Wien, 1. Stock, Kursraum 1

Klimaschutz jetzt!

Klimakatastrophe: Protest weltweit

Ob Sturm, Hochwasser oder Trockenheit – die Wetterextreme nehmen zu. Auch bei uns sind die Folgen hautnah spürbar. Die Klimakatastrophe findet statt. Dagegen hat sich in den letzten Monaten weltweit und auch in Österreich massiver Widerstand erhoben. **Die Jugend sagt völlig zurecht, es gibt nur eine Erde!**

Profit – Macht – Klimakatastrophe

Nach einer US-Studie produzieren nur 100 Unternehmen 71% der industriellen Treibgas-Emissionen, davon 25 Unternehmen über 50%. „Führend“ sind z.B. ExxonMobil, Shell, BP, Chevron, Total, RWE. Als größte Umweltvernichter gelten die Energiekonzerne, die Transportindustrie und das Agro-Business. 85% des gesamten CO2 Ausstoßes stammen von der Öl-, Gas- und Kohleindustrie! Die Industrie beziehungsweise die 1% Superreichen nehmen um ihrer riesigen Profite willen auch die Zerstörung unserer Erde in Kauf. Statt wirksame Reduktionsmaßnahmen zu setzen, geben die Regierungen den Industrielobbys nach. Klimapolitik wird auf eine weltweite „Klimabörse“ reduziert, wo es sich für die großen Umweltverschmutzer rechnet, Millionen an Ablasszahlungen für ihren CO2-Ausstoß auszugeben statt den Dreck zu reduzieren. So herrschen auf dem Gebiet des „Klimaschutzes“ ähnlich arge Zustände wie in der Wirtschaftspolitik mit ihren für die arbeitenden Menschen verheerenden Folgen für Arbeit und Leben. Wenn nicht jetzt wirksame Maßnahmen gesetzt werden, ist die katastrophale Klimaerwärmung unumkehrbar.

Verleugner – Verharmloser – Vereinnahmer

Um den Protest zu schwächen wird zum Beispiel verbreitet, der Klimawandel beruhe nur auf Fehlberechnungen oder die Atomkraft sei ein Ausweg. Doch Atomkraft ist nicht Teil der Lösung, sondern Teil des Problems! Andererseits behaupten Regierende und Medienkonzerne die Klimaerwärmung sei nicht so schlimm oder man könne eh nichts dagegen tun. Sie versuchen den Klimaprotest

schlecht zu machen oder durch Vereinnahmung zu schwächen. Hinter den Leugnern des Klimawandel stehen oft wiederum große Industrielobbys, die sie finanzieren.

Weg von profitorientierter Wirtschaft hin zu bedarfsorientierter Wirtschaft

Förderung von Wind- und Sonnenenergie; Ausbau des öffentlichen Verkehrs; Bereitstellung von langlebigen Produkten und Dienstleistungen. Das heißt: so wirtschaften, dass soziale, ökologische und ökonomische Aspekte berücksichtigt werden. Nur eine radikale Abwendung von der an der Profitmaximierung ausgerichteten Über- und Wegwerfproduktion kann ein erster Schritt aus der drohenden Klimakatastrophe sein.

Wirklicher Umwelt- und Klimaschutz ist möglich

Das Geld ist da. Es ist bei den Konzernen. Freiwillig verzichten sie nicht auf Profit. Denn diese Form des Wirtschaftens verursacht nicht nur den Klimawandel und die Umweltzerstörungen, sondern vernichtet zunehmend die Existenz der Menschen durch Arbeitsstress, Lohndumping, Prekarisierung, Armut, Krieg und Flucht. Sozialabbau, Demokratieabbau, Klimakatastrophen und Umweltzerstörung haben dieselben Verursacher.

Nur eine Non-Profit-Gesellschaft kann der Ausweg im Interesse der Menschen sein! Es helfen nur gemeinsamer Protest und Widerstand von Jung und Alt.

Der Hut brennt: „Klimakonferenzen“ und Schönreden wurden schon genug gehalten. Jetzt muss dringend gehandelt werden! Unser Widerstand ist unsere Chance!



**Solidarität
Widerstand
Klimaschutz**

www.prodemokratie.com